

# STIMME DES TROSTES

Organ der Evangelischen Volks-, Zelt- und Radiomission



82. Jahrgang • Erscheint alle 2 Monate  
Ebnat-Kappel, September/Oktober 2013, Nr. 5

## Was ist Glaube nach der Schrift?

«**Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.**» (Hebr. 11,1) «Gott hat jedermann den Glauben angeboten, indem er Christus von den Toten auferweckt hat.» (Apg. 17,31b)

«Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten. Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen.» (Matth. 7,12+13)

Was bedeutet «glauben» in Wirklichkeit? Viele Menschen verstehen unter dem Wort «glauben» «etwas für wahr halten», «man nimmt an, dass es so ist». Diese Haltung lässt aber die Möglichkeit offen, dass es vielleicht auch nicht so ist, wie man glaubt. Der Autor des Hebräerbriefes beschreibt den Glauben so: «Es ist der Glaube eine feste Zuversicht auf etwas, was man hofft und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.» (Hebr. 11,1) Mit anderen Worten: Glaube ist eine Überzeugung. Es ist ein Glaube, auf den man sich verlassen kann, an den man seine Existenz bindet und dem man auch treu ist. Der Glaube nach der Schrift ist eine auf der Heiligen Schrift gegründete und nachgeprüfte, unerschütterliche Meinung über den Sachverhalt von Jesus Christus. Paulus hat diesen Sachverhalt anhand der «Schriften geprüft». Als Pharisäer und Schriftgelehrter kannte er die Heiligen Schriften sehr gut. Deshalb konnte er auf dem Grund der Schriften auch einen felsenfesten Glauben haben.



Auch heute haben wir die Möglichkeit, anhand der Bibel zu prüfen, ob das Evangelium wahr ist oder nicht. Zu diesem Prüfen werden wir in der Schrift auch aufgefordert. So heisst es in 1. Thess. 5,21: «Prüft aber alles und das Gute behaltet.» Und in 1. Joh. 4,1 steht: «Ihr

Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind.» Auch in Maleachi 3,10 fordert Gott die Israeliten auf, zu prüfen. Da heisst es: **«Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.»**

Ein Glaube, der auch eine Überzeugung ist, wird sich auf das tägliche Leben auswirken und dementsprechend seine Früchte bringen, indem er handelt nach dem, was das Wort Gottes sagt und nicht nach dem, was für den Moment gerade für gut erscheint oder die Masse für gut erachtet. Der Glaube



ist vergleichbar mit einem Fallschirm. Man kann mit dem Glauben auf dem Rücken durch das Leben gehen, ohne ihn je zu gebrauchen. Wenn es gut geht, springen manche mit ihrem **Glaubensfallschirm** von einem 5- oder 10-Meter-Übungsturm, indem sie selbst kleine, auf die Schrift gegründete Glaubensschritte wagen oder weil Gott die Umstände so geleitet hat, dass sie einfach mal vom Turm springen mussten, damit sie lehren zu glauben. Damit man aber die Tragkraft eines Fallschirms spüren und allenfalls auch geniessen kann, muss man mit einem Flugzeug weit hinauf steigen und dann in das Leere hinaus springen. Dazu braucht es Mut. Doch wenn der Fallschirm sich geöffnet hat, so hält der Fallschirm den Menschen und bringt ihn wieder sicher auf den Boden. Mit einem Hängegleiter ist es sogar möglich, den Aufwind zu suchen und so über längere Zeit in der Luft zu schweben und zu gleiten und die Höhe zu geniessen, ohne dass man den Boden unter den Füssen hat.

So ist es mit dem Glauben nach der Schrift. **Es braucht Mut, um zu handeln, allein auf Grund dessen, was in der Bibel steht.** Doch wenn

wir dies gelernt haben, können wir über die äusserlichen Umstände hinwegschweben und gleiten, obwohl wir menschlich gesehen allen Grund hätten,

weiter auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

beunruhigt zu sein. Leider haben wir Christen in Europa diesen Glauben verlernt und müssen es nun von neuem zu lernen beginnen. Nicht dass wir meinen, der Glaube sei dazu da, um alle unsere persönlichen Wünsche zu erfüllen. **Der Glaube nach der Schrift ist ausgerichtet auf den Willen Gottes und somit auch auf die Ewigkeit.** Wenn wir unseren Willen nach Gottes Willen ausrichten, dann werden unsere Bitten auch Gott wohlgefällig sein und es wird in Erfüllung gehen, was in Matth. 21,22 steht: «Und alles, was ihr bittet im Gebet, wenn ihr glaubt, so werdet ihr's empfangen.»

Ist unsere Lebenshaltung auf dem Glauben nach der Schrift gegründet, dann wird der Herr bei uns, wenn er wiederkommt, auch Früchte finden und nicht nur Feigenblätter, mit welchen wir versuchen, unsere Blösse zu verdecken, so wie es Adam und Eva auch versuchten. 1. Mose 3,7: «Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.»

Jesus Christus suchte, wie in Matth. 21,19 beschrieben, beim Feigenbaum auch Früchte, fand aber nur Blätter. Weil er an diesem Baum keine



Früchte finden konnte, verfluchte er ihn und er verdorrte sofort. Der Feigenbaum ist ein Bild auf Israel. Zur Zeit Jesu versuchten die Juden, durch einen äusserlichen Gottesdienst und durch das Halten von unzähligen Gesetzen Gott zu gefallen. Doch ihr Gottesdienst und ihre Gesetze waren alles nur Äusserlichkeiten und schlussendlich nicht mehr als Feigenblätter, mit denen sie ihre bösen Werke verdeckten. Diese Feigenblätterschurze können vor Gott nicht genügen. Wie bei Adam und Eva ein Tier sein Le-

ben lassen und Blut fließen musste, um ihre Blösse zu decken (1. Mose 3,21), so musste auch für die Juden und alle anderen Menschen jemand sein Leben lassen und sein Blut vergiessen, der ohne Fehler und ohne Flecken war, damit unsere eigene Blösse vor Gott gedeckt und unsere Schuld bezahlt wird. Christi Blut und Gerechtigkeit ist unser Schmuck und Ehren-



kleid, womit wir vor Gott bestehen können und wodurch wir unsere Bitten vor Gott bringen können. Gestützt auf diesen Glauben können wir dann die Werke Gottes wirken und Frucht bringen, so dass wir, wenn der Herr kommt, nicht mit leeren Händen dastehen müssen.

Es geht aus der Bibel klar hervor, dass Gott nicht will, dass der Mensch verloren gehe, sondern dass er Busse tue und durch Jesus Christus das ewige Leben habe. Damit das aber geschehen kann, muss das Wort Gottes, das Evangelium von Jesus Christus, gelehrt und gepredigt werden. **«Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht gesandt werden?»** (Röm. 10,14+15)

Es ist die Aufgabe aller Christen, dass das Wort Gottes gelehrt und gepredigt wird, sei es in Afrika, Süd-Amerika oder Asien wie auch in Europa. Gerade Europa und speziell die Schweiz hat es bitter nötig, dass das Evangelium vor allem den Kindern gelehrt wird. Wer soll denn in Zukunft noch predigen und wer glauben, wenn wir im Christentum nicht für den Nachwuchs sorgen? **Es ist unbestreit-**

**bar Gottes Wille, dass wir unsere Kinder und Jugend christlich erziehen und lehren, auch wenn wir es in Schwachheit tun.** Wir können niemanden zwingen, an das Wort Gottes zu glauben, aber wir können und müssen das Wort Gottes lehren und predigen. Bei dieser Aufgabe können wir ganz gut lernen, in die Leere zu springen, allein im Vertrauen auf das Wort Gottes, das sagt: «Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.» (Matth. 6,33)

**Wollen wir den Schritt wagen und uns im Reich Gottes aktiv engagieren mit den Möglichkeiten, die Gott uns zur Verfügung gestellt hat, oder wollen wir es lieber miteinander einfach nur schön haben und machen, zu was wir gerade so Lust haben?**

Werden unsere Werke am Tag des Herrn, wie er in 1. Kor. 3,12-15 beschrieben ist, bestehen? Hier heisst es: «Wenn aber jemand auf den Grund baut Gold, Silber, Edelsteine, Holz, Heu, Stroh, so wird das Werk eines jeden offenbar werden. Der Tag des Gerichts wird's klarmachen; denn mit Feuer wird er sich offenbaren. Und von welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erweisen. Wird jemandes Werk bleiben, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen. Wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch.»



Also wie wird es sein, wenn der Herr wiederkommt? Werden unsere Werke am Tag des Herrn in Seinem Feuer bestehen oder sind wir gerettet, gerade so wie durchs Feuer hindurch?

Arthur Bosshart



## Ein persönliches Wort

Liebe Leserinnen und Leser der Stimme des Trostes, liebe Archefreunde



haben. Es würde uns

auch sehr freuen, wenn Sie bei den bevorstehenden Arbeiten mithelfen könnten. Wir sind um jede Handreichung von ganzem Herzen dankbar, aber auch angewiesen.

Bereits kündigt sich der Spätsommer an und der Herbst wird ihm folgen. In dieser Zeit verwandelt sich die Natur in ein Farbenparadies und lädt zu Spaziergängen und Wanderungen ein. Wenn man die Verfärbungen der Laubbäume, die sieben Churfürsten oder den Säntis bestaunt, kann man dann nicht die Güte und Allmacht Gottes erkennen?

Vom 16. bis 20. Oktober bietet das Missionswerk Arche erneut geführte **Wanderungen** im herrlichen Toggenburg mit **Arthur und Charlotte Bosshart** an.



Auch auf dem Mountainbike oder hoch zu Ross kann die Landschaft erkundet werden. Selbst **Lamatrekkings** werden im Toggenburg von April bis Oktober angeboten. Es werden kleine, Halbtags- oder Tages-trekkings unternommen und Verpflegung & Getränke sind bei allen Touren inbegriffen. Ein lohnender Besuch ist auch die **Ge-burtsstätte des Reformators Hul-drych Zwingli** in Lisighus in Wildhaus, der 1484 geboren wurde.

Gerne weisen wir Sie auf ein besonderes Highlight hin. Es sind die «7. Internationalen Ballontage Toggenburg» und finden direkt vor der Arche statt. Sie dauern vom 5. bis 8. September und bieten den Zuschauern spannende Konstellationen, wie z.B. das Night-Glow oder schöne Ballonfahrten über der Toggenburger Landschaft.

Das Wichtigste für unsere Seele aber ist das Wort Gottes. Nichts anderes hilft uns. Es ist Wegweiser für die Ewigkeit. Also nützen wir die Gelegenheit der **bibeltreuen Wortverkündiger**. Bestimmt wird Sie das eine oder andere Thema der Referenten interessieren. Speziell weisen wir Sie auf die Woche mit Gerhard und Ellen Schadt-Beck vom 20. bis 27. September und die Woche mit Friedhelm Schröder vom 15. bis 20. Ok-

tober hin. Lassen Sie sich diese kostbaren Angebote nicht entgehen.

Informatives aus der Arche: **Unser Angebot Zimmer und Frühstück wird gerne benutzt.** Wir bieten zwei verschiedene Varianten

an: Zimmer mit einfachem oder reichhaltigem Frühstücksbuffet.

Ein weiteres Ziel ist es, **Familienfreizeiten** anzubieten. Dazu brauchen wir eine geeignete Infrastruktur und Sportmöglichkeiten. Der Anfang unseres Vorhabens ist bereits gemacht. Der ehemalige Arche-Gemüsegarten wird zu einen **Sport- und Kinderspielplatz** umgestaltet. Emanuel und Anne Steiner haben mit ihren Kindern während einer Ferienwoche grosse Vorarbeit geleistet. Beton und Steine wurden aus dem Boden entfernt, damit der Platz aufgefüllt und ausgeebnet werden kann. Anschliessend wird das Grundstück eingezäunt. Die Kosten dafür liegen bei ca. Fr. 50'000.- (ohne Zaun).

Viele Archefreunde wünschen, dass der **Gästebetrieb** wieder hergestellt wird und nicht das Wohnungsangebot Vorrang hat. Das ist auch unser Wunsch. Dazu braucht die Arche Menschen, die für die Arche beten und sie mit Wort und Tat unterstützen, die als Gäste die Arche besuchen und das Werk auch finanziell unterstützen.

Die Gästezimmer im Haus Bethel werden dem heutigen Standard angepasst. Mit Malerarbeiten und Verlegen von Böden haben wir bereits begonnen. Das Mobil- lier muss durch zeitgemässe und praktische Möbel ersetzt werden. Auch die Badezimmer müssen renoviert werden. Für das **Mobilier** rechnen wir mit einer Summe von Fr. 46'000.-.

Da die Heizkosten immer noch zu hoch sind, müssen **alle Heizkörper mit Thermostaten** ausgerüstet oder bestehende teilweise ausgewechselt werden. Im Missionshaus Arche befinden sich 123 Heizkörper. Wir rechnen pro Thermostat mit Fr. 25.-. Die Installationen übernehmen wir in eigener Regie, um Kosten zu sparen. **Wer möchte sich an der Anschaffung von Thermostaten beteiligen?**

Wir würden gerne so viele als möglich vor der kommenden Wintersaison montiert



Wie Sie sehen, braucht es auf jeden Fall noch viel Kniearbeit. Wir danken Ihnen ganz herzlich, wenn Sie mit uns unseren Herrn um seine gnädige Hilfe und Führung bitten.

Das Wort aus Jeremia 15, 20: «**Denn ICH bin bei dir, dass ich dir helfe**», hat uns so sehr Mut gemacht, dieses Ziel ins Auge zu fassen und wir sind überzeugt, dass der Herr Gnade und Gelingen schenkt, denn es dient zu seiner Ehre.

Von ganzem Herzen grüssen wir Sie in unserem Herrn verbunden,

Ihre Paul Höfflin und Esther Küng

**Woche mit Paul Höfflin und Friedhelm Schröder**  
Di. 15. bis So. 20. Oktober

Hauptthema:  
**Leben mit klarem Kurs – Gideon**

Dienstag-Abend 15. Oktober:  
*Die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Israels (Hes. 36 + 37)*

Mittwoch-Morgen 16. Oktober:  
*Heraus aus dem Schneckenhaus (Ri. 6, 1ff.)*

Mittwoch-Abend 16. Oktober:  
*Die endzeitliche Herausforderung und Gefährdung der Gemeinde Jesu*

Donnerstag-Morgen 17. Oktober:  
*Nur keine halben Sachen (Ri. 6, 25-34)*

Donnerstag-Abend 17. Oktober:  
*Was kommt auf uns zu? (Mar. 13)*

Freitag-Morgen 18. Oktober:  
*Mut zur Klarheit (Ri. 6, 33-40)*

Freitag-Abend 18. Oktober:  
*Die Destabilisierung des Nahen Ostens – was kommt auf uns zu?*

Samstag-Morgen 19. Oktober:  
*Das Geheimnis des Sieges (Ri. 7, 1-17)*

Samstag-Abend 19. Oktober:  
*Die frommen Feinde Israels*

Sonntagsgottesdienst 20. Oktober:  
*Lass mich deine Herrlichkeit sehen (2. Mose 33, 12-23)*



# Anzeigen und Mitteilungen



## Anlässe im September und Oktober 2013

**Sonntagsgottesdienst:** 1. Sept.  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **In keinem anderen ist das Heil (Apg. 4,12)**

**Wochenende:** Fr. 6. bis So. 8. Sept.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Wie gehen wir mit unserer Zeit um?**

**Woche mit Dank-, Buss- und Betttag:**  
Di. 10. bis So. 15. Sept.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Jesus Christus macht alles neu**



**Woche:** Fr. 20. bis Fr. 27. Sept.  
Leitung: Gerhard und Ellen Schadt-Beck  
Thema: **Maranatha – unser Herr kommt! 1. Kor. 16,22b**

**Sonntagsgottesdienst:** 22. Sept.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Die Zukunft des wiedergeborenen Christen**

## Vorschau Nov.–Dez.

**Sonntagsgottesdienst:** 3. November  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Was erwartet uns nach dem Tod?**



**Wochenende:** Fr. 8. bis So. 10. Nov.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Licht in der Dunkelheit**

**Wochenende:** Fr. 15. bis So. 17. Nov.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Warum ist beten wichtig?**

**Wochenende:** Fr. 22. bis So. 24. Nov.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **Der Blick aufs Ziel**

**Sonntagsgottesdienst:** 1. Dezember  
Leitung: Arthur Bosshart  
Thema: **Freue dich o Christenheit, denn dein König und dein Erlöser kommt**

**Wochenende:** Fr. 27. bis So. 29. Sept.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Einer kennt deine Not!**

**Wochenende:** Fr. 4. bis So. 6. Okt.  
Leitung: Paul Höfflin  
Thema: **An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen**

**Wochenende:** Fr. 11. bis So. 13. Okt.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Nachfolge Jesu**

**Woche:** Di. 15. bis So. 20. Okt.  
Leitung: Paul Höfflin  
Redner: Friedhelm Schröder  
Thema: **Leben mit klarem Kurs (Gideon)**  
– Geführte Wanderungen im schönen Toggenburg mit Arthur und Charlotte Bosshart



**Wochenende:** Fr. 25. bis So. 27. Okt.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Der feste Glaube des Kaleb**



**Wochenende:** Fr. 6. bis So. 8. Dez.  
Leitung: Hans Reppel  
Thema: **Advent – Wartezeit – Vorbereitungszeit**



**Wochenende:** Fr. 13. bis So. 15. Dez.  
Thema: **Fortsetzung Advent – Wartezeit – Vorbereitungszeit**

**WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSFEIER:**  
Fr. 20. Dez. 2013 bis Do. 2. Jan. 2014  
Leitung: Paul Höfflin  
Themen: **noch offen**



Deutsche Bank  
Filiale Konstanz  
BLZ: 690 700 24  
Konto: 0523 100  
IBAN: DE50 6907 0024 0052 3100 00  
BIC: DEUT DE DB690

## Versammlungen im September 2013

**Hans Reppel**

**Winterthur**  
**Sonntag, 8.9.2013, 15.00 Uhr**  
Vereinshaus, Rosenstrasse 5  
hinter dem Technikum  
Thema:  
Wie gehen wir mit unserer Zeit um?

**Andreas Graber**

**Bern**  
**Sonntag, 29.9.2013, 14.30 Uhr**  
Kongresszentrum Kreuz  
Zeughausgasse 39  
Thema:  
Rettung durch Glauben  
(Römer 10)

## Versammlungen im Oktober 2013

**Hans Reppel**

**Winterthur**  
**Sonntag, 13.10.2013, 15.00 Uhr**  
Vereinshaus, Rosenstrasse 5  
hinter dem Technikum  
Thema:  
Nachfolge Jesu

**Andreas Graber**

**Bern**  
**Sonntag, 27.10.2013, 14.30 Uhr**  
Kongresszentrum Kreuz  
Zeughausgasse 39  
Thema:  
Gottes Weg mit Israel  
(Römer 11)

**Missionstag in Zürich fällt infolge belegtem Saal aus!**



### Schweiz:

Postkonto 90-6662-0  
IBAN: CH98 0900 0000 9000 6662 0  
BIC: POFICHBEXXX  
Samuel Furrer Stiftung  
Missionswerk Arche  
Gründer Samuel Furrer  
Rosenbüelstrasse 48  
9642 Ebnat-Kappel

### Deutschland:

Samuel Furrer Stiftung  
Missionswerk Arche  
CH-9642 Ebnat-Kappel  
Postbank Stuttgart  
BLZ: 600 100 70  
Konto: 254 99-700  
IBAN: DE75 6001 0070 0025 4997 00  
BIC: PBNKDEFF